

Aufgeben kommt nicht in Frage!

Mit Big Challenge im Kampf gegen den Krebs: Am 21. Juni radeln oder laufen von der Sonsbecker Schweiz zu den Römern

NIEDERRHEIN. Den 21. Juni 2014 sollte sich jeder schon einmal rot im Kalender markieren. Am längsten Tag des Jahres hat jeder die Chance, sich gegen Krebs stark zu machen – und zwar mit Sport, organisiert von Landwirten. Big Challenge Deutschland heißt die ehrenamtlich engagierte Gruppe von Landwirten, die am 21. Juni nächsten Jahres ein soziales Sportevent am Niederrhein startet.

Unter dem Motto „Aufgeben kommt nicht in Frage!“ kann jeder, der den Kampf gegen Krebs unterstützen möchte, bis zu 7 mal 42 km als Radfahrer oder Läufer von der „Sonsbecker Schweiz bis zu den Römern“ bewältigen. Eine Runde verläuft von Winneken-donk nach Xanten und wieder zurück. „Hierbei geht es nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern um ein Herangehen an die eigenen Grenzen. Jeder versucht eine Runde mehr zu schaffen als er für möglich hält. Genau wie Krebspatienten nicht aufgeben dürfen, wollen wir damit zeigen, dass wir an diesem Tag an ihrer Seite mit ihnen kämpfen“, erklärt

Georg Biedemann, Vorsitzender von Big Challenge Deutschland und Schweinehalter aus Kevelaer.

„Krebs ist eine Krankheit, die einen von drei Menschen trifft und die für den Betroffenen, seine Familie, Freunde und Kollegen schwerwiegende Folgen hat. Wir setzen uns mit großem Einsatz dafür ein, dem Elend und dem Gefühl der Ohnmacht, das durch die Krankheit Krebs verursacht wird, ein Ende zu bereiten“, beschreibt Georg Biedemann das Ziel der Aktion.

Inspiziert wurden die Bauern dabei von ihren europäischen Berufskollegen. Seit dem Jahr 2006 findet in jedem Jahr das Event Alpe d’HuZes in Frankreich statt. Bei dieser Aktion werden große Summen an Spendengeldern gesammelt, die zu 100 Prozent in die Krebsforschung fließen. Im Jahr 2013 sammelten die fast 8.000 Teilnehmer aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland insgesamt über 29 Millionen Euro für die Krebsforschung ein. Die 186 Teilnehmer des Tierhalter – Teams BIG Chal-



Höchstleistungen werden den Sportlern beim Big Challenge nicht abverlangt, sie zeigen Ausdauerstärke genau wie Krebspatienten.

Foto: Big Challenge

lenge trugen hierüber 1,4 Millionen bei. Zu diesem Team gehörten auch 16 deutsche Landwirte. „Wir waren so begeistert von dem Engagement, dass wir jetzt erstmals eine Aktion auf deutschem Boden organisieren“, sagt Georg Biedemann.

Um an der Aktion teilnehmen zu können, soll jeder Teilnehmer und jede Teilnehmergruppe im

Vorfeld mindestens 500 Euro Sponsorengeld einsammeln. Die eingesammelten Sponsorengelder kommen zu 100 Prozent dem Netzwerk der Onkologischen Spitzenzentren (www.ccn-netzwerk.de) zugute. „Das ist das Besondere an unserer Aktion: Der Teilnehmer weiß, wofür seine Spenden eingesetzt werden und dass sie zu 100 Prozent auch

dorthin gehen“, so Biedemann. Mit der Etablierung Onkologischer Spitzenzentren ermöglicht die Deutsche Krebshilfe allen Krebskranken eine noch bessere, individuell zugeschnittene Behandlung nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft.

Jetzt sucht das Big Challenge Team noch Unterstützer. „Jeder kann mitmachen, ob als Sportler, Sponsor, freiwilliger Helfer oder durch Aktionen an der Strecke“, sagt Georg Biedemann abschließend. Weitere Infos gibt es unter www.bigchallenge-deutschland.de. Interessierte können auch gerne eine E-Mail schreiben an info@bigchallenge-deutschland.de.

An der Aktion kann jeder teilnehmen, der am Starttermin das 18. Lebensjahr vollendet hat. Weitere Teilnahmebedingungen finden Interessierte unter „Anmeldung“ und dort unter den Haftungsbedingungen. Das Startgeld beträgt 50 Euro. Es deckt die Kosten der Organisation und Verpflegung.